

Da es notwendig erscheint, den Schülern die Wirkung der erdgestaltenden Kräfte und die Grundtatsachen der allgemeinen Erdkunde noch einmal im Zusammenhange zu bieten, sind entsprechende Abschnitte aufgenommen worden. Wie in der ganzen Arbeit, so wurde besonders in dem geologischen Teile auch der Schein von Wissenschaftlichkeit vermieden. Alle Theorien wurden mit Vorsicht behandelt. Augenfällige und leicht zugängliche Erscheinungen bildeten in den meisten Fällen den Ausgang der Betrachtung. Auf eine systematische Gliederung und lückenlose Darstellung des Stoffes, die über den Rahmen der Mittelschule hinausgeht, wurde, um nicht in Verbalismus zu verfallen, grundsätzlich verzichtet. Zahlreiche Abbildungen suchen auch hier das Verständnis zu erleichtern. Sie sind zum großen Teile der trefflichen „Geologie und Mineralogie“ von P. Wagner (Verlag von B. G. Teubner) entnommen.

Mit der Bitte um freundliche Hilfe und Unterstützung der Berufsgenossen zur weiteren Ausgestaltung seiner Arbeit übergibt nun der Verfasser auch dieses Schlußheft der Schule. Möge es in den Kindern Liebe zu unserm schönen Vaterlande wecken und dazu beitragen, daß sie den großen Aufgaben des Deutschen Reiches Verständnis entgegenbringen.

Magdeburg, den 3. Februar 1911.

Richard Lehmann.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Obwohl der vorliegende 3. Teil der „Erdkunde für Mittelschulen“ allerseits eine außerordentlich freundliche Aufnahme gefunden hat, sah sich der Verfasser doch veranlaßt, hier und dort die bessernde Hand anzulegen, um das Buch immer vollkommener zu gestalten.

In erster Linie haben die wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Vaterlandes eine noch vertiefendere Darstellung erfahren. Die neuesten Ermittlungen, wie sie das „Statistische Jahrbuch des Deutschen Reiches 1911“ bot, wurden dabei berücksichtigt.

Auch in ethnographischer Beziehung ist das Buch erweitert worden. Eine Charakterisierung der Hessen, der Friesen und der Bewohner des Nördlichen Landrückens wurde neu aufgenommen und der Abschnitt über das Deutschtum im Auslande wesentlich erweitert. Denn „nur wem die traute Kenntnis von Art und Wesen deutscher Stämme Vertrauen zu deutscher Volkskraft vermittelt hat, wird die Sendung verstehen können, die ihr zu kolonialer Betätigung in aller Welt für Gegenwart und Zukunft geworden ist!“

In der allgemeinen Erdkunde wird ein Vergleich mit der ersten Auflage erkennen lassen, daß so mancher Anregung aus den Kreisen der Berufsgenossen Folge gegeben wurde. Um in dem schwierigen geologischen Teile jede Unklarheit in der Sache und im Ausdruck zu beseitigen, hat das Buch der Kgl. Geologischen Landesanstalt zu Berlin vorgelegen. Herrn Kgl. Bezirksgeo-